







# Walhalla-Theater

Anfang präzise 8 Uhr.  
Gastspiel Max Walden-Ensemble.  
**Heute Montag Gala-Prämiere!**  
**Das Farmermädchen.**  
Deutsch-Amerikanische Operette in 3 Akten von Georg Okonkowicz inszeniert von Max Walden.  
Musik von Georg Jarno (Komponist von Försterchristl, Musikantenmädel etc.).  
Verstärktes Orchester. **Harte: Lilly Cristoph.**  
Der Komponist dirigiert heute persönlich.  
Morgen Dienstag zum 2. Male „Das Farmermädchen“.  
Tageskasse von 10-11/2 und von 4-8 Uhr. (2508)

## Winterkonzert der Sängerschaft „Friedericiana“

am 18. Februar 1914, abends 7 1/2 Uhr im Saale der „Lage zu den drei Degen“  
unter der Leitung d. Kgl. Universitätsmusik-Direktors Prof. Brandes und unter Mitwirkung des Orchesters des Inf.-Regts. Nr. 36.  
Solisten: Herr Dr. phil. Hohoboh (Friedericiana) und Herr Walter Stöber, Paulus Lips. (2524)  
(Blüthen-Plügel aus dem Magazin von B. Döll)  
Eintrittskarten zu Mk. 2.00, Mk. 1.50 und Mk. 1.00 (Studentenkarten) in der Hofmusikalienhandlung von Hothan zu haben.

## Kunstgewerbe-Verein.

Dienstag, den 17. Februar, abends 8 1/2 Uhr im Vereinslokal  
Et. Nikolaus, Nikolaikirche.  
**Vortrag mit Lichtbildern**  
von Herrn Professor Lehmann in Berlin über  
**Herstellung u. Verwertung von Kieselstein.**  
Mit dem Vortrag ist eine Ausstellung moderner Kieselsteinfabrikate verbunden. Gütlich willkommen!  
Der Vorstand des Kunstgewerbevereins. G. Wolf. (2522)

## Deutscher Frauenverein vom Roten Kreuz i. d. Kolonien, Abteilung Halle a. d. S.

**ordentlichen Hauptversammlung**  
am  
Mittwoch, den 25. Februar 1914, vorm. 11 Uhr  
im Sitzungszimmer des Banbauers H. F. Lehmann, Gr. Steinstr. 19.  
Tagesordnung:  
1. Jahresbericht. 2. Rechnungslegung. 3. Wahlen zum Vorstand und Beirat. 4. Geschäftsbesprechung.  
Der Vorstand. (3006)

## Hofel „Rotes Ross“, Halle, Leipzigerstr.

Dienstag, den 17. Februar, abends 8 1/2 Uhr  
**Öffentlicher Vortrag**  
über das Thema  
**„Wo sind die Zoten?“**  
Redner: **Redakteur O. A. Koeltz aus Barmen.**  
Jedermann ist freundlichst eingeladen.  
Eintritt frei. **Keine Kollekte.** (2522)

## Evang. Bund, Zweigverein Halle-Süd.

Zur Festversammlung am Mittwoch, 18. Februar, abends 8 1/2 Uhr im grossen Saale des „Wintergarten“, Magdeburgerstrasse, laden wir hierdurch unsere Mitglieder herzlich ein. Hauptvortrag: Herr P. Wehrenfening-Loren in Böhmen über „Turn, das Sorgenkind der evangelischen Bewegung in Oesterreich“. Am Klavier: Herr P. Lorenz-Neukirchen. Gesang: Opernsängerin Fr. Maria Kampff. Wir bitten, Freunde der evangelischen Sache mitzubringen. Eintritt ist frei. (2511)  
Klavier von Herrn Hoffmann gütig zur Verfügung gestellt. Der Vorstand.

## Duca-Konzert

im **Ritter-Saal** Leipzigerstr. 73 1  
Dienstag, d. 17. Februar, nachm. 5 Uhr.  
Programm s. Sonntag-Morgen-Ausgabe S. 2. (2508)

## Stadtschützengesellschaft.

Unser **Maskenball** findet bereits am  
**Sonnabend, den 21. Februar**  
statt. **Der Vorstand.**

## Verleih-Institut eleganter Gehrock, Frack, Smoking-Anzüge - Zylinder, Lager fertiger, nur eleganter Frack-Anzüge von Mk. 65 an.

Hermann Leirich, Massanfertig. mod. Herrenkleidung  
1. Fichtelgeb. 600 m. Schnellzugst. Marktredwitz. Stahl- und Moorbad. Kuranstalt für Nervöse, Blarmer, innere Kranke. Das ganze Jahr geöffnet. Stahl- und Moorbad in Haus. Dr. A. Häfner Winterkuren. Winterport. - Prospekte durch die Badeverwaltung. (251)

## Alexandersbad

1. Fichtelgeb. 600 m. Schnellzugst. Marktredwitz. Stahl- und Moorbad. Kuranstalt für Nervöse, Blarmer, innere Kranke. Das ganze Jahr geöffnet. Stahl- und Moorbad in Haus. Dr. A. Häfner Winterkuren. Winterport. - Prospekte durch die Badeverwaltung. (251)

## die Auskunft

Boysch & Grevo, Halle a. S., erteilt Auskünfte über Vermögens-, Miets-, Familien- und Privat-Verhältnisse aus alle Ecken der Welt. Beobachtungen und Ermittlungen aller Art streng diskret. (1828)

## Pianola-Konzert

am Mittwoch, den 18. Februar 1914, abends 8 Uhr  
unter gütiger Mitwirkung der Opernsängerin Fräulein Käthe Kleinlein vom hiesigen Stadttheater.  
Am Pianola: Herr Artur Schlegel, Berlin.

**Vortragsfolge:**  
1. Scherzo, Nr. 2, B-moll . . . . . M. Balakirew  
2. Prélude, Op. 45, C-moll . . . . . Fr. Chopin  
3. Ballade der Senta aus dem „Fliegenden Holländer“ . . . . . R. Wagner  
(Fräulein Kleinlein mit Pianola-Begleitung) . . . . . A. Rubinstein  
4. Staccato-Etude, C-dur . . . . . A. Rubinstein

**Pause**  
5. Konzert, Op. 73, Es-dur, II. und III. Satz . . . . . L. v. Beethoven  
6. Valse brillante, Op. 91 . . . . . C. Chaminade  
7. a) Gesang Weylas . . . . . H. Wolf  
b) Widmung . . . . . R. Schumann  
c) Der Lenz . . . . . E. Hindach  
(Fräulein Kleinlein mit Pianola-Begleitung) . . . . . E. Hindach  
8. Ungarische Fantasie . . . . . Fr. Liszt

Konzertflügel: Steinway & Sons  
Interessenten werden Eintrittskarten, welche zum freien Eintritt berechtigen, auf Verlangen durch die unterzeichnete Firma sofort zugestellt.

**B. Döll, Pianomagazin, Gr. Ulrichstr. 33/34**  
Telephon 635

## „Getting“ Saison 1914.

Grosse Steinstrasse 12.  
Telephon 912.

**Ranniger's Damen- Glace-Handschuhe**  
à Paar 3.50 Mk.  
3 Paar 10.— Mk.

**Grenobler Ball-Handschuhe**  
8, 12- und 16-knöpfig.

**Damen-Schneiderkleider**  
(Tailor made)  
beste Herrenschneiderarbeit, prima englische Stoffe, Jacketts auf Seide, vornehme, elegante Ausführung, 125.— Mk.

Meine Spezialität: **Dunkelblaue Jachtklub - Serge - Kostüme**  
125.— Mk. (1011)

## Die Tuberkulose-Kur ist entdeckt!

Die Aerzte halten viel von der neuen Methode.



Der Erfinder Theo Tommen selbst macht das Publikum vor übertriebenen Hoffnungen, bis er erweist, dass die Erfolge auch bei ganz schweren Fällen ebenso glänzend ausfallen wie bei allen Erkrankungen milderer und leichteren Grades! Doch die Methode, 100mal je Tag mit der neuen Methode beschäftigt haben, und beglückte Verehrer von Tommen's Kur.

Diese Kur ist vom Erfinder selbst ausführlich beschrieben worden in einer Schrift, die reiches Aufsehen erregt hat. Der Titel lautet: „Neue Waffen gegen die Schwindsucht“. Der Verfasser hat diese Methode erdacht, das er seine Methode einfach der Natur abgelauscht hat, die bekanntlich fast immer Tuberkulose in der Lunge durch Veratlung zur Ausheilung bringt. Es sind einige Heilungen in weniger als acht Wochen bemerkt worden, die meisten aber bedürfen längerer Behandlung. Aber durch diese Methode scheint der Patient eine gewisse Immunität zu erwerben.

Hiernächst noch ist während der Anwendung der neuen Methode ein Wundstich oder eine Verletzung eingetreten. Dabei sind viele der Behandelten Arbeiter, die sich früher ihren Unterhalt verdienen müssen und wenig Rücksicht auf ihre Gesundheit nehmen können.

Die neue Kur bringt überaus glänzende Erfolge in Hallen, wo ererbte Veranlagung zur Schwindsucht vorliegt, ebenso im ersten und zweiten Stadium der Erkrankung, während im dritten Stadium meist noch eine Abnahme des Lebens zu erwarten ist. Im allgemeinen faun mit Recht behauptet werden, daß wenn die neue Kur rechtzeitig und regelmäßig angewendet wird, damit Erfolge erzielt werden wie bisher faun mit einer anderen Behandlungsmethode.

Dassel faun die neue Kur neben jeder anderen Behandlung ohne Störung gebraucht werden. Es ist nicht erforderlich, daß der Patient seine Beschäftigung unterbricht, er faun die Kur leicht zu Hause machen. Die neue Behandlung hat gleich gute Erfolge erzielt, wenn sie in der Wohnung oder im Krankenbald oder im Sanatorium angewendet wurde. Die Zusage ist wichtig, denn nicht jeder faun einen Sanatorium aufsuchen.

Die Zusage vor allem ist wichtig: Kein nach Tommen's Methode Behandler hat einen Mißfall gehabt. Befragten des Sanatoriums zeigen schon nach kurzer Behandlungszeit einen Rückgang der Bakterien, in vielen Fällen verschwinden diese ganz aus dem Auswurf und dieser faun sich auch über längere Zeit aus.

Im Interesse der lebenden Menschheit will der Erfinder 10 000 Exemplare seiner Schrift gratis an Lebende verteilen. Wer die Zusendung wünscht, faure an Theo Tommen, Neu-Nischwitz Nr. 26, Post St. Ludwig im Elsaß. (2408)

## Nordsee.



Prima Ware, sehr billig!  
Rohelau a. S. 22.-  
Geelads a. S. 23.-  
Bratfischchen 30.-  
Karbonaden 30.-  
Sprotten 48.-  
Kieler Sprotten 82.-  
Tel. 8783 u. 1275.

Wollene, mit der Hand gefärbte Socken 30.-  
Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

## Apollo-Theater.

Heute, den 18. Februar, täglich abends 8 Uhr:  
Der **baname Ruskatunus** Genialität über die  
**„Eine Meile in der Minute“**  
oder  
**„Wettrennen zwischen Auto und Express“**

Personen:  
Jimmy Randolph . . . . . Friedrich Heldburg  
Richi Redmond, sein Chauffeur . . . . . Fritz Rusch  
Wynne Overton . . . . . Lucie Schmidt  
Jordan, Stationsvorarbeiter . . . . . Hans Fischer  
Jen Culver, Bombenier . . . . . Ernst Stein  
Yardmann ) Detektiv . . . . . Willy Waldeck  
Grevy . . . . . August Bartolin  
Bahnbearbeiter, Bauführer u. a. u. a. u. a.

**In Berlin der Schläger der diesjährigen Saison!**  
Außerdem das erstklassige Spezialitäten-Programm:  
**O. Parker, Balance - Phänomen.**  
**„Der Amerikaner“,** große Verwandlungstüchtigkeit der Margwills.  
**6 Favorites, Damen-Gesang und Tanz-Ensemble.**  
**Loubé-Trio, „Im Veldrom“** humorvolle Variablen.  
brillanter Humorist mit  
**Oskar Huber, seinem Schläger-Repertoire.**  
**The Loyals, komischer Jonglier-Att.** (2400)

## Automobil-Reparaturen

führt prompt und solide aus  
**Automobilwerk Schachtschabel.**  
Kostenanschläge. Billigste Preise.  
**Halle a. S., Liebenauerstr. 70, Ecke Huttenstr.**  
Verkaufs- und Ausstellungsräume Poststr. 8.  
Fernr. 838.

## Wollwasch-Seife,

2 Pfund 20 Pf., unentbehrlich zum Waschen von Wollstoffen, Sportmützen, Sweater, woll. Unterzeug, woll. Strümpfen u. a. m.  
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

## Stöcke, Schirme sehr billig.

Liebermann, Ecke Thaliastr., Stadttheater in Halle, Dienstag, den 17. Febr. 1914 156. Markt, im Abdm. 4. Viertel. Sun letzten Sonntag.

## Das europäische Konzert.

Zufußspiel in 3 Akten von H. Noelen, Spielleitung: Walter Sieg.

Personen:  
Gord Arfuch . . . . . Fahrenbach  
Hilkinson . . . . . F. Fahrenbach  
Professor Dr. Rudolf Kartogensis . . . . . F. Rautitz  
William G. Morris Georg Zies  
Frau Laura Mendon  
Leb. Guicciardi . . . . . G. Schlichter  
Constantine Meudon . . . . . Berla Galt  
Bicaout . . . . . C. Schumann  
Jean . . . . . Wathlilien  
Der Polizeikommissar G. v. Aker.  
Ein Page . . . . . Gsch. Hecht.  
Ein Dienstmädchen . . . . . Ute Gerken.  
Aufführung 7 Uhr. Rest. 7 1/2 Uhr.  
Ende gegen 10 Uhr. (2489)

Mittwoch, den 18. Febr. 1914  
Sonder-Vorstellung bei vollständigem aufgehobenem Abonnement.  
**Parisfal.**

## Unterlagen, Zöpfe, Perücken

fertigt das Spezialgeschäft für seine Herren.  
**G. Niedermann, Poststr. 1.**  
Bayrisch-österreichische  
**Kaiser-Panorama**  
Gr. Ulrichstr. 4/5.  
**Alpen.**  
Thale, Harz. Wissenschaftliches und Hansaluncheon-Präsident von Frau Prof. Lohmann. Mäßige Fortbildung. Neues Hans in gross. Park. Herrl. geschützte Waldlage. Aust. Prospr.

## Erziehung und Unterricht

**Königstädtische zehnstufige höh. Mädchenschule**  
Halle a. S., Lindenstrasse 66. (1857)  
Lehrplan nach den ministeriellen Bestimmungen t. höhere Schulen v. August 1908.  
**Luisa Stabs, Vorsteherin.**

## Oberrealschule zu Delitzsch.

Anmeldeungen für das Mitte April beginnende neue Schuljahr nimmt entgegen und Aufnahm erteilt der Direktor Dr. H. W. Ahle.

## Gaushaltungsschule u. Benfionat.

Haushaltungsschule, Benfionat, Wabarnum in Hiesenebene. Gütlich aufgenommen. Anstalt in berl. Geographie, Grundl. hausw. Wirtschaft, u. wirtsch. Ausbildung - Gartenbau - Geschlechtslehre - Handarbeit im Hause. Prima Lehrplan. Prospekte bereitwilligst. (1872)  
Vorsteherin: **F. Tepler.**

## Barth'sche Privatrealschule mit Internat

Gegründet 1863 in Seibitz Geograining 5.  
Die Schulleitung besteht aus 6 Lehrern und 3 Hilfskräften. Sie hat die Berechtigung zur Ausstellung von Zeugnissen für den einj. freien Mittarbeitslehre. Regelmäßige Arbeitsstunden, sorgfältige wirtsch. geschulten Lehrkräfte. Neues modern eingerichtetes Schulhaus. Prospr. auf Verlangen. (2460)  
Dir. **Dr. L. Roscell.**

Gedenktage.

- 17. Februar. Der Philosoph Giordano Bruno gestorben. 1673. Der französische Lustspieldichter Jean Baptiste Moliere gestorben. 1815. Erfindung des Alkoholischen Freiretorts. 1819. Der Dichter der „Bacht am Rhein“, Max Schneckenburger, geboren. 1828. Der preussische Feldmarschall Graf Kleist von Nollendorf gestorben. 1837. Der Kadowitz Johann Heinrich Behagelzoo gestorben. 1854. Der Großindustrielle Friedrich Alfred Krupp geboren. 1855. Der Dichter Heinrich Heine gestorben. 1876. Der Witronom Friedrich Wilhelm August Strahlenberg gestorben. 1884. Der Geograph Heinrich Wegmann gestorben. 1906. Der Großfürst Sergius von Russland infolge Astenlats gestorben. 1907. Der Meteorologe Wilhelm von Bechold gestorben. 1912. Der österreichische Minister des Aussen Alois Graf Tessa v. Khevenhull gestorben.

Zagespruch: Wahrheitsliebe zeigt sich auch darin, daß man das Gute überläßt, wo es sich findet, zu falschen Meße.

Missionskonferenz in der Provinz Sachsen.

Am 28. Male hält die Missionskonferenz in Halle ihre Jahresversammlung. Sie wurde am Sonntag abend 10. Februar durch den Generalsekretär der Provinz Sachsen, Dr. G. Schreyer, eröffnet. Der Vorsitz übernahm der Herr Pastor Dr. G. Schreyer. Die Konferenz wurde von 1000 bis 1200 Teilnehmern besucht. Die Konferenz wurde von 1000 bis 1200 Teilnehmern besucht. Die Konferenz wurde von 1000 bis 1200 Teilnehmern besucht.

Die Verammlung und berietete über den geplanten Bau eines Missionsstrassenkreuzes mit Tropenparkanlagen. Auch sind 50 000 M. zu sammeln, die mit dem Bau begonnen werden kann. Im Kreisverband der Halle'schen Jünglingsvereine sprach in der getragenen Missionsversammlung zuerst Missionar G. Heuborn. Die jugendliche Liebe Christi ist für uns als der Mittelpunkt und das Ziel der Mission. Seine Arbeit begann unter den Kaffern am Sonntag, mo er 20 Jahre alt war. Quers sah es aus, als ob die Kaffernkreuze hier wären als die Seine. Es war seine Zeit. Er fuhr von Straal zu Straal und forberte die Eingeborenen auf, Negeu zu erhehlen. Die Gebete wurden erhört, es regnete. Dies machte bei den Eingeborenen tiefen Eindruck und legte den Grund für die ersten Freikirche der Missions-Dele. Die jugendliche Liebe Christi hat manches Kaffernkreuz gefunden und überdauern, so auch einen, der in der Taufe den Namen Johannes erhalten hatte. Zwei der größten Schicksalsfälle und Anfordungen ist er treu geblieben, und ist ein Segen für viele geworden. Ein anderer, der der Schwesin der Missionar war, wurde von der nächsten Liebe Jesu gefunden. Eine schwere Krankheit befiel ihn, auf freiem Felde mußte er verbleiben, seinen Freund hatte er, der sich seiner annahm. Der Missionar ging zu ihm. Der arme Kranke gab heilige Versprechungen. In einem Krankenbette fand er Genesung und der Missionar des Geistes wurde durch die jugendliche Liebe Jesu gefunden. Die Mission machte unter den Kaffern und Vorkolonisten große Fortschritte. Der Missionar hat, durch Gebet und Tat bezeugt, daß Jesu Liebe liegt. Ein gemeinsames Lied leitete zu dem zweiten Vortrag über. Missionsinspektor G. Heuborn sprach über „Von W. L. die Studenten G. H. S. und W. L.“ Der heutige Stand der Mission in China und in der Welt. Die Mission in China, wie in anderen Ländern, zeigte es sich, daß die Bibel kein überwindliches Werk ist. Durch die große Umwälzung in China, zum Teil mit hervorgerufen durch die Macht des Christentums, fühlt der Chinese, daß seine Götter nicht mehr ausreichen. So findet man aber auch in China Siedels Weisheit und einen Hoffenswerten. In Zeitverlauf will der Chinese den Materialismus und Materialismus (Machtfunktion) lernen. Vom Christentum sieht er fast nichts. Die Ehrfurcht und Hochachtung des alten Chinesen ist gewichen, ebenso die Autorität und die Achtung vor der Schule. Eitliche Verberberheit, Ungehorsam, Schwellheit sind an ihre Stelle getreten. In China besteht eine religiöse Krise. In Japan hat man eingesehen, daß es ohne Religion nicht geht. Darum ist von dort, der Leiter weltumspannender Organisationen ist, die Aufgabe gefallen, die Studenten Chinas, die später die Träger des Staates sind, für das Christentum zu gewinnen. Welt hat China bereit und hat sich mit China einverstanden. In Zeitverlauf will der Provinzialparlamentarier Konferenzen über Schulfragen, Krankenpflege und Verwirklichung einer einflussreichen Kirche verhandelt. Schließlich hat er große Studentenversammlungen einberufen, die von 2000, 3000 und 5000 Studenten besucht wurden. Im ganzen hat er vor zu etwa 155 000 Studenten gesprochen. Diese haben nach jeder Versammlung eine Entscheidung auf die entscheidenden Gebieten von 7000—8000 Studenten sich schriftlich verpfändet und das Gelübde getan, die Wahrheit zu suchen. Nebenher ist mit den Worten: Die jungen Leute Chinas können nur durch christliche junge Leute gewonnen werden.

Aus Halle und Umgebung.

Salle den 16. Februar. Unter großer Beteiligung der Studentenschaft hielt am Samstag nachmittag der Gemeindevorstand Professor Dr. G. Schreyer in einem bedeutenden Vortrag über das Thema: „Sexualleben und wir Modernen.“ Die Veranstaltung wurde von 1000 bis 1200 Teilnehmern besucht. Die Veranstaltung wurde von 1000 bis 1200 Teilnehmern besucht. Die Veranstaltung wurde von 1000 bis 1200 Teilnehmern besucht.

Konservativer Verein für Halle und den Saalkreis. Am Dienstag, den 17. Februar, abends 8 1/2 Uhr im „Goldenen Schiffchen“ ansehnliche Zusammenkunft. Besprechung politischer Tagesfragen. Mitglieder, Freunde und Gesinnungsgenossen sind durch Freundschaft eingeladen. Die erste Kundgebung über die Rüstung des Reiches am 19. Februar 8 Uhr im „Waldschloß“ 27 halten wird. Am 12. Februar hat der bekannte Kimo-Reformer Paul Schäfer im Auftrag des Halle'schen Direktors einen Vortrag über die Kimo-Reform gehalten. Am Abend schloß der Vortrag mit einem Vortrag über die Kimo-Reform. Am 12. Februar hat der bekannte Kimo-Reformer Paul Schäfer im Auftrag des Halle'schen Direktors einen Vortrag über die Kimo-Reform gehalten. Am Abend schloß der Vortrag mit einem Vortrag über die Kimo-Reform.

Advertisement for Dr. Oetker's Pudding powder. Text: „Nahrhaft, wohlschmeckend.“ and „aus Dr. Oetker's Puddingpulver zu 10 Pfg. (3 Stück 25 Pfg.) ist eine ganz vorzügliche Speise, die für wenig Geld und mit wenig Mühe täglich auf den Tisch gebracht werden kann.“ Includes DFG logo.

der Wähler Arbeitssuche entziff auf dem Wochenmarkt... der Wahlkreis Arbeitssuche entziff auf dem Wochenmarkt... der Wahlkreis Arbeitssuche entziff auf dem Wochenmarkt...

truppe" mit (Hilfs)bern. Nach dem Vortrage gefellige... Evangelischer Bund, Zweigverein Halle-Blb. Am 18. Februar... Evangelischer Bund, Zweigverein Halle-Blb. Am 18. Februar...

früher hatte mit dieser Gode zu beschäftigen. Das Ergebnis... Zur Frage der Wirtschaftlichkeit des Eisenbahnbaus... Zur Frage der Wirtschaftlichkeit des Eisenbahnbaus...

Aus dem Gerichtssaal.

In dem Schmiergeldprozeß gegen die Firma Thum & Wöckel... In dem Schmiergeldprozeß gegen die Firma Thum & Wöckel...

— Stat. Aufwands-Gewinn. In der Berufsberatung... Stat. Aufwands-Gewinn. In der Berufsberatung...

— Ein schwieriger Fall. Halle, 14. Februar. (Straf... Ein schwieriger Fall. Halle, 14. Februar. (Straf...

Aus den Vereinen.

Die Wäler- und Arbeiter-Jugend Halle hielt ihre... Die Wäler- und Arbeiter-Jugend Halle hielt ihre...

Vereins-Anzeiger.

Landwirtschaftlicher Bauernverein des Saalkreises. Am 20. Fe... Landwirtschaftlicher Bauernverein des Saalkreises. Am 20. Fe...

Bank für Handel und Industrie

Fillale Halle a. S.

Aktienkapital und Reserven: 192 Millionen Mark.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 16. Februar, 2 Uhr nachmittags.

Der ausführliche Kurszettel erscheint in der Früh-Ausgabe.

Table with columns: Wechsel-Kurse, Goldsorten, Deutsche Anleihen, Pfandbriefe, Ausländ. Staatspapiere. Lists various financial instruments and their current market rates.

Table with columns: Brauerei-Aktien, Industrie-Papiere, Schifffahrts-Aktien, Bank-Aktien. Lists various stocks and their current market rates.

Table with columns: Schluss-Kurse, Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 16. Februar, 1 Uhr. Lists various stocks and their current market rates.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel Verkehr etc.

leit von Grundbesitzern, auf deren solche Bauten errichtet wurden. Die ersten Preise ist schon über angesetzt und von den Beteiligten haben bereits begonnen, das bauliche Benutzen der Grundstücke zu betreiben. Dies ist durchs ungetreulich, besonders bei Kleinparzellen armierten Konstruktionen. Es ist sogar geradezu ein Ding der Unmöglichkeit, die einen Unterbau zu verzeichnen oder einen Zylinderkopf einzubauen. Zylinderköpfe können nicht in der Höhe nicht mehr hergestellt werden. Es ist ja auch allgemein bekannt und als großer Mangel zu bezeichnen, daß früher Beton mit Erzsteinen nicht mehr anzuwenden. Auch die Verwendung eines vorhandenen Zylinders ist unmöglich, da man sich über Größe und Lage der Armerung nachträglich nicht mehr orientieren kann. Schon die Herstellung einer Zerkantung in der Decke für einen Aufzug ist in einem solchen Maße kaum zu bewerkstelligen. Auch das Einbringen von Kranarmen auf den Boden und Wänden ist bei Gemauerte-Konstruktionen schwierig, da beim Durchbrechen oder Einbohren von Löchern die Armerung beider Seiten zerbricht. In jedem Fall sind die Kosten nachträglicher Veränderungen unermesslich hoch gegenüber jenen bei Holz- und Eisenkonstruktionen.

Wie steht es nun mit der Neubauung eines Grundstückes, auf dem sich ein nach der neuen Bauweise errichtetes Gebäude befindet? Oder liegen natürlich die Verhältnisse noch unendlich viel schlechter. Der Abriss eines solchen Gebäudes ist nicht nur nichts einbringen, sondern noch eine sehr große Summe beizulegen. Dies ist jedoch für das Ausbaubereitern der monolithischen Konstruktionen nur primitive Werkzeuge zur Verfügung; es ist auch kaum anzunehmen, daß sich hierin in Zukunft viel ändert. Die Bauweise eines solchen Gebäudes ist heute noch in gleicher Weise wie in den ältesten Zeiten, abgesehen von der Anwendung der Prefabrik für die Bekleidung der Außenwände in einzelnen Fällen. Ein Verfahren entsprechend dem autogenen Schneiden des Eisens ist nicht zu erwarten. Selbst mit dem neuesten Werkzeugen ist es nicht möglich, die Eisenstäbe in der richtigen Weise abzutrennen, sondern es muß durch die Verwendung der Schweißgeräte die Bekleidung von Eisenblechbauten sind, das hat erst jüngst Eisenbau- und Vertriebsleiter Sieben in Duisburg anschaulich gezeigt, der eine kleine, 8 Jahre zuvor erbaute Eisenblechabdeckung heute mittels Goldes und Silberbleche oder -Gitterungen stellen sich bei der heutigen Entwicklung des Baues fast oft als nötig heraus.

Wesentlich ist ferner die oft unüberlegte Verwendung des Eisenblechs im Stahlbau, denn hier läßt sich noch weniger sagen, was die Zukunft bringen wird. Bei Eisenblechbauten sind heute noch Veränderungen nur schwer vorzunehmen, die Änderungen werden sich, wenn solche in absehbarer Zeit eintreten, die Mängel der monolithischen Bauweise in vollem Umfang zeigen. Fabriken, die in ihrer Gesamtheit unvollständig geblieben sind, sind eine Gefahr für die Zukunft, denn die Bauweise ist heute noch in gleicher Weise wie in den ältesten Zeiten, abgesehen von der Anwendung der Prefabrik für die Bekleidung der Außenwände in einzelnen Fällen. Ein Verfahren entsprechend dem autogenen Schneiden des Eisens ist nicht zu erwarten. Selbst mit dem neuesten Werkzeugen ist es nicht möglich, die Eisenstäbe in der richtigen Weise abzutrennen, sondern es muß durch die Verwendung der Schweißgeräte die Bekleidung von Eisenblechbauten sind, das hat erst jüngst Eisenbau- und Vertriebsleiter Sieben in Duisburg anschaulich gezeigt, der eine kleine, 8 Jahre zuvor erbaute Eisenblechabdeckung heute mittels Goldes und Silberbleche oder -Gitterungen stellen sich bei der heutigen Entwicklung des Baues fast oft als nötig heraus.

Wesentlich ist ferner die oft unüberlegte Verwendung des Eisenblechs im Stahlbau, denn hier läßt sich noch weniger sagen, was die Zukunft bringen wird. Bei Eisenblechbauten sind heute noch Veränderungen nur schwer vorzunehmen, die Änderungen werden sich, wenn solche in absehbarer Zeit eintreten, die Mängel der monolithischen Bauweise in vollem Umfang zeigen. Fabriken, die in ihrer Gesamtheit unvollständig geblieben sind, sind eine Gefahr für die Zukunft, denn die Bauweise ist heute noch in gleicher Weise wie in den ältesten Zeiten, abgesehen von der Anwendung der Prefabrik für die Bekleidung der Außenwände in einzelnen Fällen. Ein Verfahren entsprechend dem autogenen Schneiden des Eisens ist nicht zu erwarten. Selbst mit dem neuesten Werkzeugen ist es nicht möglich, die Eisenstäbe in der richtigen Weise abzutrennen, sondern es muß durch die Verwendung der Schweißgeräte die Bekleidung von Eisenblechbauten sind, das hat erst jüngst Eisenbau- und Vertriebsleiter Sieben in Duisburg anschaulich gezeigt, der eine kleine, 8 Jahre zuvor erbaute Eisenblechabdeckung heute mittels Goldes und Silberbleche oder -Gitterungen stellen sich bei der heutigen Entwicklung des Baues fast oft als nötig heraus.

### Börsen- und Handelsteil.

**Königlich Ungarische Staats-Renten-Anleihe v. A. 1914.**  
Von der Zulassungstelle für auf Antrag des Direktors der Diskontogesellschaft und der Bankhäuser Weidacher und Wendelschön & Co. 500 Millionen Kronen = 425 Millionen Mark = 525 Millionen Francs = 20 833 333,6 Pfund Sterling ungarische 4 1/2prozentige amortisierbare Staats-Renten-Anleihe v. A. 1914 zum Barfuß am 1. September 1914 ausgeschrieben werden. Die mit dem Barfuß einnehmende, erfolgt die Tilgung der Anleihe durch 110 halbjährliche Verlosungen zum Nennwert, beginnend mit dem 1. September 1919, entsprechend dem auf den Schuldverschreibungen abgedruckten Tilgungsplan. Das ungarische Finanzministerium hat sich allerdings das Recht vorbehalten, jederzeit nach seinem Ermessen und Einverständnis einer bestimmten fiktiven Kündigungsschritt die unlaufenden Obligationen auch in stärkerem Maße zum Nennwert durch Verlosung zu tilgen oder ganz zurückzuzahlen, erklärt aber ausdrücklich, daß es solche vom Tilgungsplan abweichende größere Verlosungen oder eine Kündigung vor dem 1. August 1924 nicht vornehmen wird. Die Zinsen sowie das Kapital der Schuldverschreibungen werden ohne Abzug von irgend welchen Gebühren oder sonstigen ungarischen Steuern, Stempeln und Gebühren von den Zahlstellen in der Währung des betreffenden Landes ausbezahlt. Zahlstellen sind außer bei sämtlichen Hauptstädten auch in allen anderen Orten, in denen der Projekt einzeln aufgeführten Bankfirmen in Budapest, Wien, Berlin, Frankfurt a. M., Hamburg, München, Leipzig, London, Brüssel, Basel, Genf und Zürich, ferner in Amsterdam errichtet worden. Der 4 1/2prozentige Zins und die Tilgung durch Auslösung an pari mit der neuen ungarischen Staats-Renten-Anleihe zu einem für die Kapitalisten sehr vorteilhaften festverzinslichen Anlagewert. Bei dem Zeichnungstermin von 90,75 Proz. beträgt nämlich die neue Anleihe dem Erwerber die als sehr angemessen zu bezeichnende jährliche Verzinsung von annähernd 5 Prozent ohne Berücksichtigung der Auslösungsgewinne. (Bergl. auch heutige Anzeiger.)

Die Wandbriefstellungen bei der Landwirtschaft der Provinz Sachsen besitzern sich am Ende des Jahres 1913 auf 244 347 478 Mark. Hieron entfielen auf die Provinz Sachsen 229 229 800 Mark, auf das Bergamt Magdeburg 2 855 625 Mark. Für den Salzfisch waren es 1 065 625 Mark, die Neubelastung betrug im Jahre 1913 1 397 225 Mark.

#### Zerendensätze.

— Halle a. S., 10. Februar. Preis pro 100 kg 0,50 A waggonten hier in Schiffsäden.

#### Salzpreise.

— Halle a. S., 10. Februar. Sofort: Hamburg 10,35, Magdeburg 10,50 A. — März 1914: Hamburg 10,35, Magdeburg 10,50 A. — Februar-März 1915: Hamburg 10,35, Magdeburg 10,45 A.; fest.

#### Wandbriefe.

Magdeburg, 10. Februar. (Eigener Drahtbericht.)  
Kornwert 88 1/2 ohne Sad 8,90—9,00; Roggen 75 1/2 ohne Sad 7,00—7,10 A. Tendenz: ruhig. Weizen 75 1/2 ohne Sad 10,12 bis 10,25; Weizen 75 1/2 mit Sad — bis —; Weizen 75 1/2 ohne Sad 15,87 1/2—16,00; Weizen 75 1/2 mit Sad 15,87 1/2 bis 16,50. Tendenz: ruhig.  
Rohstoffe: L. Rohstoffe frei am Bord Hamburg: Februar 0,30 bis 0,35 B., März 0,27 bis 0,30 B., April 0,24 bis 0,27 B., Mai 0,22 bis 0,25 B., Juni 0,20 bis 0,23 B., Juli 0,18 bis 0,21 B., August 0,17 bis 0,20 B., September 0,16 bis 0,19 B., Oktober 0,15 bis 0,18 B., Tendenz: ruhig.

Hamburg, 10. Februar. (Eigener Drahtbericht.)  
Riben-Rohstoffe: L. Rohstoffe (Kornwertbericht) Februar 0,35 B., März 0,27 B., April 0,24 B., Mai 0,22 B., Juni 0,20 B., Juli 0,18 B., August 0,17 B., September 0,16 B., Oktober 0,15 B., Tendenz: ruhig.

Kaffeebericht.  
Hamburg, 10. Februar. (Eigener Drahtbericht.)  
Kaffee good average Santos. (Kornwertbericht) März 0,04 B., Mai 0,11 B., Sept. 0,22 B., Dez. 0,24 B., ruhig.

Seifen-Produktbericht.  
Berlin, 14. Februar. (Eigener Drahtbericht.)  
Bei ruhigem Geschäft war die Tendenz am Seifenmarkt entschieden fest, da Argentinien höhere Notierungen gefordert hat und die Käufer heute mehr aus ihrer Reserve herausgingen. Es hielten sich der Preis von Seifenpulver und Seifenpulver als noch fest. Mais und Weizen hatten festes Geschäft. Wetter: bewölkt.

Schiffverkehr.  
Wien: Mai 199,00, Juli 202,00, Sept. 197,50 A.; fest.  
Paris: Mai 198,75, Juli 192,00, Sept. 160,25 A.; fest.  
Dank: Mai 154,50, Juli — A.; beizahlte.  
Riga: Mai —, Juli — A.; ruhig.  
Wass: Februar —, Mai —, Okt. — A.; still.

Deutscher Rohstoffbericht.  
Berlin, 14. Februar. (Eigener Drahtbericht.)  
Bei stillen Geschäft bleibt die Grundstimmung der Börse fest. Neben der andauernden Geldknappheit und der Bekämpfung der Differenzen zwischen der Türkei und Griechenland hinsichtlich der Anleihefrage waren es die günstigen Bodenberichte der Großstädter, die Bewegung boten. Rohstoffmarkt profitierten von den Preisrückgängen am Weltmarkt. Eisenmarkt, während Schiffverträgen im Zusammenhang mit der bevorstehenden Weltausstellung der Verhandlungen über die Erneuerung des nordatlantischen Schiffvertragsabkommens zwischen den beteiligten Gesellschaften weiter in Aufre am Ende. Von Rohstoffen hielten sich Diskontokursen höher auf günstige Wechselkursnotierungen. Auch sonst waren überwiegend Kursbesserungen zu verzeichnen. Rogg. Weiz 3 1/2—3 Prozent. Bei der Seebauung war Geld auf kurze Zeiträume zu Tageslohn mit 26. März zu 2 1/2 Proz. zu haben. Privatdiskont 8 Prozent.

### Letzte Draht- und Fernsprechnachrichten.

**Rund der Landwirtschaft.**  
Berlin, 16. Febr. Unter ungünstigem Anbruch begann heute im Zirkus Schumann und im Zirkus Wuh die Tagung des Bundes der Landwirte. Beide Zirkusse wurden bis auf den letzten Platz besetzt. Am Zirkus Wuh eröffnete der Landtagsabgeordnete Dr. Köfide in seiner Eigenschaft als Bundesvorsitzender die Versammlung mit einer längeren Ansprache, wobei er auf die Anforderungen des vergangenen Jahres verwies und weiter ausführte, daß das deutsche Volk zu dem Weidestage in seiner jetzigen Zusammensetzung nicht das Vertrauen habe, daß er bei den bevorstehenden Verhandlungen über die Erneuerung der Handelsverträge die Interessen des deutschen Volkes in geeigneter Weise wahrnehmen würde. Er schloß mit einem dreifachen Wunsch auf den Haften, die Bundesfürsten und die freien Städte, Sodann teilte der Direktor des Bundes, Landtagsabgeordneter Dr. G. a. h. mit, daß die Mitgliederzahl des Bundes weiter stark in die Höhe gegangen sei.

**Zum Tode der Prinzessin Wilhelm von Baden.**  
Karlsruhe, 16. Febr. Beim Tode der Prinzessin Wilhelm von Baden waren am Abend Prinz Max von Baden, die regierende Herzogin Marie von Anhalt geborene Prinzessin von Baden und die Herzogin Dr. Müller und Professor Stord.

Berlin, 16. Febr. Die Hoftrauer anlässlich des Ablebens der Prinzessin Wilhelm von Baden ist auf acht Tage festgelegt worden.

Karlsruhe, 16. Febr. Wegen Krankheit der Prinzessin Wilhelm von Baden legt der großherzogliche Hof von heute Trauer auf sechs Wochen an.

Karlsruhe, 16. Febr. Die auf Mittwoch festgelegte Plenarsitzung der Ersten badischen Kammer ist wegen des Ablebens der Prinzessin Wilhelm von Baden bis auf weiteres verschoben worden.  
Karlsruhe, 16. Febr. Sämtliche feingezogenen Mäntel müssen der verstorbenen Prinzessin Wilhelm von Baden nun empfindender Nachruhm, in denen besonders die von ihr in reichem Maße geübte Mühseligkeit hervorgehoben wird. Der „Staatsanzeiger“ für das Großherzogtum Baden“ bemerkt, daß die verstorbenen Fürstin ein besonderes taftkräftiges Interesse dem nach ihr benannten Prinzessin Wilhelm-Stift aufzuwenden. Vor allem aber bleibe ihr Name verbunden mit dem Anstift zur Ausbildung junger Lehrerinnen in Karlsruhe, das als Prinzessin Wilhelm-Seminar und -Stift sich weitverbreitet Ansehen erworben habe.

#### Der Empfang der albanischen Abordnung.

Neuwied, 16. Febr. Wie die „Neuwieder Ztg.“ erfährt, ist der Empfang der Abordnung aus Albanien durch Prinz Wilhelm am 13. Februar festgelegt worden. Nach dem Empfang findet bei dem Fürsten Friedrich zu Wied im Festsaal des Schlosses ein Wahl statt. Darauf findet die Abordnung der Prinzen und der Prinzessinnen zu Wied auf Schloss Monrepos Besuche ab und reist am Abend nach Waldenburg, vom Besuche bei dem Fürsten zu Schönburg-Waldenburg, dem Bruder des Prinzen Wilhelm.

#### Die Antivortnote der Forste.

Konstantinopel, 16. Febr. Die Antivortnote der Forste ist gestern erst im Abend der österreichisch-ungarischen Botschaft überbracht worden. Die Botschafter haben sie erst heute Kenntnis genommen.

#### Die Wahlen in Rumänien.

Bukarest, 16. Febr. Gestern haben die Wahlen für die Kammer in der ersten Wahlklasse stattgefunden. Gemäßigt sind 56 Liberale, 5 Konervative und 5 Demokraten. 13 Stichwahlen haben stattgefunden.

#### Bevorstehender Sturz des japanischen Kabinetts.

Tokio, 16. Febr. In allen politischen Kreisen ist man sich einig darüber, daß der Sturz des japanischen Kabinetts unmittelbar bevorsteht. Die Regierung kann sich durch die Bewegung, die anlässlich des Marinefestivals veranlaßt wurde, nicht mehr halten. Einer

der einflussreichsten Abgeordneten, der Professor Teraso, hat anlässlich der Ereignisse vom letzten Donnerstag befristete Angriffe gegen die Regierung gerichtet. Er erklärt, daß die Verhaftung von hundert farbigen Beamten dazu angetan sei, das revolutionäre Element im Lande zu stärken und gerade dadurch zum Gegenteil von dem zu führen, was die Regierung beabsichtigt.

Tokio, 16. Febr. Am Oberhaus gab der Marine-Minister bekannt, daß der Admiral Fuji und der Kapitän Komatsuka wegen Beteiligung an der Verleumdungsangelegenheit vor ein Kriegsgericht gestellt werden würden.

#### Entsendung weiterer amerikanischer Kriegsschiffe nach Mexiko.

San-Francisco, 16. Febr. Anfolge der aus Mexiko eingelaufenen Beschränkungen beabsichtigt sich die Regierung der Vereinigten Staaten veranlaßt gesehen, drei neue Kreuzer nach Veracruz zu entsenden, deren Mannschaften der Schutz der amerikanischen Gesandtschaft übernehmen werden. In politischen Kreisen wird der Wunsch zum Ausdruck gebracht, daß die übrigen Mächte selbst für den Schutz ihrer Konsulate sorgen mögen. Die Entsendung der Kreuzer erfolgte auf speziellen Wunsch der Bundesregierung von Mexiko. Die Kreuzer haben bereits Mannschaften mit Wachmengen in Veracruz gelandet.

#### Selbstmord des amerikanischen Justizministers.

New-York, 16. Februar. Der Justizminister Joseph A. C. bei dem bereits seit einiger Zeit der Verdacht der Befähigung bestand, hat sich gestern in seiner Villa erschossen. Remond, der bereits vor einiger Zeit vom Generalkonsul Whitman aufgefordert wurde, als Zeuge bei verschiedenen Vernehmungsgesprächen zu erscheinen, weigerte sich jedesmal. Es verlautete nun, daß der Generalkonsul Whitman gegen den Justizminister mit einem Selbstmord vorgehen wollte.

#### Das Befinden des Kronprinzen.

Berlin, 16. Febr. Beim Kronprinzen ist in der vergangenen Nacht das Fieber gemichen und eine allgemeine Besserung des Zustandes zu verzeichnen. Die Kronprinzessin hat die bestmögliche Pflege nach Berlin übergeben.

#### Wienens Einlieferung.

Berlin, 16. Febr. Die Einlieferung der Leiche Wilens findet am Donnerstag nachmittags 4 Uhr im Krematorium in der Gerichtstraße statt.

#### Kommerzialrat Manz.

Bamberg, 16. Febr. Kommerzialrat Heinrich Manz, früher Kreislandtagsabgeordneter des Wahlkreises Erlangen-Fürth, ist heute vormittag nach längerem Leiden im Alter von 62 Jahren gestorben.

#### Unfall eines Autoomnibusses.

Dessau, 16. Febr. Beim Einsteigen von der Hofe in die Bahnhofstraße stürzte heute vormittag ein vierstelliger Omnibus, dessen Stelle der Kraftwagen der Automobil-Linie Dessau-Blauen um. Etwa 20 Personen befanden sich in dem Wagen, von denen sechs leicht verletzt wurden.

#### Zur Nordoffische Signale.

Stuttgart, 16. Febr. Aus Gram über das Schicksal ihrer Tochter, die an der Ermordung des Reichspräsidenten Kaufmanns Signall in San Remo beteiligt war, hat sich die 44jährige Mutter das Leben genommen, indem sie sich von der Veranda ihrer Wohnung in den Hof stürzte.

Berlin, 16. Febr. Der Aufsichtsrat der Bremer Vulkanwerke erste Delegation (Schiffbau) hat beschlossen, bei am 21. März stattfindenden Generalversammlung nach den genannten reichlichen Abschreibungen eine Dividende von 15 Prozent wie im Vorjahr vorzuschlagen.

### Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes vom 16. Februar früh 7 Uhr.

Ort	Luft-temperatur	Wind	Wetter	Temperatur		Niederschlag	Windrichtung
				höchste	niedrigste		
Halle	7,5	8 SW 2	wolfig	12	7	0	
Leipzig	7,5	8 W 1	bekleid	11	8	0	
Nordhausen	7,5	6 W 1	wolfig	10	6	—	
Magdeburg	7,5	8 W 3	12	7	0		
Bamberg	7,5	7 NW	hell	15	6	—	
Bremen	—	0 SW 0	bekleid	5	—1	5	

Das Tief im hohen Norden hat sich weiter ostwärts verlagert. Die auf seiner Rückseite vorüberziehenden flachen Hochdruckgebiete gestern und nachts im Dienstgebiet stellenweise leichte Regenfälle. Die Temperatur hat weiter zugenommen, ihre Höchstwerte erreichten gestern Abend 13 Grad. Auf der Vorderseite des vom Golf von Biscaya heranziehenden neuen Tiefs haben wir zunächst ziemlich heiteres, vorwiegend trübendes, mildes Wetter zu erwarten.

#### Wettervorhersage des offiziellen Wetterdienstes für Dienstag, 17. Februar: Zunächst ziemlich heiter, vorwiegend trocken, mild.

Unter Magdeburger Privatkorrespondent schreibt uns noch folgendes: **Wettervorhersage** am 16. Februar: **Wetter** ziemlich heiter, mild, vorwiegend wolfig bis trüb, zeitweise Regen.

**Wettervorhersage** am 16. Februar: **Wetter** mild, vorwiegend wolfig, zeitweise Regen, vorwiegend wolfig, zeitweise Regen, vorwiegend wolfig, zeitweise Regen.





Die große landwirtschaftliche Woche.

Berlin, 16. Februar 1914.

Seine Montag mittag begann im „Birus Ruf“ die Generalsammlung des Bundes der Landwirte. Der vom Direktor des Bundes Dr. Dieberich abgeleitete Geschäftsbericht des Bundes der Landwirte für das Jahr 1913 beginnt mit Mitteilungen über die Beteiligung des Bundes an den Wahlen im abgelaufenen Geschäftsjahre und wendet sich danach dem Bericht der einzelnen Abteilungen zu. Dessen Mitteilungen entnehmen wir:

Die Tätigkeit der Abteilung Organisation mit den Geschäftsstellen fand unter den Einbrüchen der vergangenen Geschäfts- und Landtagswochen. Infolge der ausgedehnten Versammlungstätigkeit während der Wahlen war eine gewisse Versammlungsmüdigkeit eingetreten und so konnten im Jahre 1913 nur 6188 Versammlungen, darunter 901 Wahlversammlungen, abgehalten werden. Zur Vorbereitung und Durchführung dieser Versammlungen waren 142 Beamte und Helfer tätig. Es hat aber nach den eingegangenen Mitteilungen auch in diesem Jahre wieder eine größere Anzahl verdienter Bundesmitglieder Versammlungen aller Art abgehalten, ohne hierfür die Unterstützung der Zentrale oder einer Geschäftsstelle in Anspruch zu nehmen.

Immer mehr haben sich die politischen Aufklärungsvorlesungen als eine sehr gern gesehene und erfolgreiche Veranstaltung eingebürgert. Es fanden 64 solcher Vorlesungen, deren jeder drei Tage währte, mit 769 Teilnehmern statt. Auf diesen Vorlesungen haben im Geschäftsjahre 1913 auch wieder in den Lehrerbereichen wirtschaftspolitische Vorträge stattgefunden, an denen sich 1072 Personen beteiligt haben. Die Tatsache, daß die zur Verfügung stehenden Kräfte bei weitem nicht ausgereicht haben, um alle Wünsche in bezug auf Vorlesungen zu befriedigen, zeigt, wie beliebt sie in den beteiligten Kreisen geworden sind.

Bundesfeste fanden 127 statt. Auch diese Veranstaltungen wurden immer mehr beliebt und haben gute Erfolge zu verzeichnen.

Die Ein- und Ausgänge der Abteilung Organisation ohne Geschäftsstellen betragen 68 458. Außerdem wurden 74 626 Denksachen verschickt.

Die Mitgliederbewegung nahm den regelmäßigen Verlauf. Die aus den verschiedenen Gründen aus dem Bund der Landwirte austretenden Mitglieder wurden nicht nur durch Neuwerbungen ersetzt, sondern die Zunahme der Gesamtzahl folgte dauernd im gleichen Maße.

Der Aufsicht des Bundes der Landwirte hat in seiner Sitzung am 22. Oktober 1913 in Ausführung der am 17. Februar 1913 beschlossenen Erhöhung eine Zweifach-Erhöhung des Beitrags unter Schonung der kleineren Beiträge ermöglicht festgestellt. Der Aufsicht des Bundes der Landwirte werden immer mehr und er sieht sich bei der Entwicklung der Wirtschafts- und Sozialpolitik veranlaßt, seine Tätigkeit auf immer weitere Gebiete auszuweiten. Auch seine politischen Gegner werden immer mehr und immer größere Anforderungen werden von ihnen gemacht im Kampfe gegen ihn und in dem Bestreben, seine nennenswerten Tätigkeit überhand zu lassen. So hat sich der Aufsicht veranlaßt, von den Bundesmitgliedern dies, wenn auch verhältnismäßig kleine Opfer für ihren Beruf wie auch für das gesamte Wirtschaftsleben zu verlangen, und er prüft die bestimmte Erwartung aus, daß alle Bundesmitglieder diesen erhöhten Beitrag freudig als eine Pflicht gegen den eigenen Beruf und gegen das Vaterland bezeugen werden.

Auch die Verkaufsstelle des Bundes, sowie die Abteilungen für Versicherungswesen, Buchführungswesen, Maschinenwesen u. a. haben eine außerordentlich lebhafte und unverkennbar erfolgreiche Tätigkeit entfaltet. Aus dem Bericht der Abteilung für Versicherungswesen empfiehlt sich auch eigens hervorzuheben: „Es sei an dieser Stelle noch besonders darauf hingewiesen, daß die Maschinenabteilung sich nicht mit der Lieferung von Kleinzeug und sonstigen Artikeln beschränkt, die in den am weitesten verbreiteten Geschäften eine Schwierigkeit erfordern. Die in der gewerblichen Presse hierzu immer wiederholten gegenteiligen Behauptungen sind durchweg unzutreffend und beruhen, soweit sie nicht tendenziöser Art sind, auf offenkundigen Verwechslungen mit anderen, zum Teil privaten Handelsgeschäften.“

Für den Bund sind 47 Oberbeamte und 233 Beamte, sowie in 20 Geschäftsstellen 20 Geschäftsführer und 25 Beamte tätig.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Aufhebung verschiedener Polizeiverordnungen für den Regierungsbereich Merseburg.

Für den Regierungsbereich Merseburg werden in Einvernehmen mit dem Bezirksausschuß folgende Polizeiverordnungen als aufgehoben vom Regierungspräsidenten bezeichnet: 1. Polizeiverordnung vom 7. Juni 1882, die Befristung von Dienstausschüssen; 2. die Polizeiverordnung vom 16. April

1873, betreffend das Richten von Gebäuden; 3. die Polizeiverordnung vom 30. Juli 1887, Errichtung und Betrieb von Darzleinfabriken; 4. die Polizeiverordnung vom 1. September 1887, bezüglich der Mäuse außerhalb der Gebäude und Geflügel; 5. die Polizeiverordnung vom 1. Juni 1881, Verbot der Annahme oder Zulassung von Pflanzlingen Kinder zu Gärten- und Feldarbeiten während der feierlichen Schulstunden und 6. die Polizeiverordnungen vom 12. Dezember 1882 zur Verhütung von Unfällen durch Verbreitung der Kräftigkeit, vom 27. August 1884, betreffend die Anzeigepflicht beim Auftreten der Diphtheritis und vom 3. Juni 1880, betreffend das bei Erkrankungen an Skrophelnrumpf zu beobachtende sanitätspolizeiliche Verfahren. Die in Rede stehenden Polizeiverordnungen sind durch die neue Gesetzgebung überholt worden.

Ingländ-Grenzt.

Der 50 Jahre alte Forstwärter Jahn aus Lobitz bei Weitz wurde im Walde von einem umstürzenden Baum erschlagen. Mehrere Straßen veranlassen sich in Ronneburg auf dem Gelände hinter dem Friedrich-Decker-Haus auf den aufgelassenen Fischhof. Dabei fürzte der acht Jahre alte Sohn des Webers Fiedler in Wasser und ertrank, die Hilfe gebrocht werden konnte.

Auf der Waldgrenze in Reimbach bei Mansfeld ereignete sich ein gräßliches Unglück. Der unterrichtete Arbeiter Sappel aus Großhörn geriet in das im Gange befindliche Bahntunnel, wurde Ertrinkungsopfer und sofort getötet.

Wittenberg, 16. Febr. (Familienabend.)

Der am Mittwoch dieser Woche in Felms Saale stattfindende Familienabend uneres Jungfrauenvereins verspricht wieder einen äußerst anregenden Verlauf und lobet für sich selbst zu schreien. Der Vorstand ein, um so mehr, als der Eintritt kostenlos ist. Den Hauptvortrag ein „Carmen Selba“ wird Herr Lehrer D. Schreiber lesen, wozu Frau Pastor D. Schreiber einige Lieber der Dichterin in der Jungfrauen-Vereinung werden die musikalischen Darstellungen „Aus deutschen Gauen“ sowie ein Märchenlied „Das edle Glüd“ mit Gesängen und Aufzügen aufführen. Um das Zustandekommen der Festeen Bestreben, wozu Frau Pastor D. Schreiber einige Lieber der Dichterin in der Jungfrauen-Vereinung werden die musikalischen Darstellungen „Aus deutschen Gauen“ sowie ein Märchenlied „Das edle Glüd“ mit Gesängen und Aufzügen aufführen. Um das Zustandekommen der Festeen Bestreben, wozu Frau Pastor D. Schreiber einige Lieber der Dichterin in der Jungfrauen-Vereinung werden die musikalischen Darstellungen „Aus deutschen Gauen“ sowie ein Märchenlied „Das edle Glüd“ mit Gesängen und Aufzügen aufführen.

Wittenberg, 15. Febr. (Leichenfund.) Am 9. d. M. wurde in der Saale an der Burgwehner für eine unbekannte Mannschiff gefunden. Der Tote war ungefähr 30 Jahre. Am Anfang des Jäherts ist eingebrocht: Heinrich Loh, Wada, jedenfalls die Weagelma. Verfassungen wurden bei der Leiche nicht gefunden. Alle Personen, welche über die Benennung des Toten Auskunft geben können, werden ersucht, der Staatsanwaltschaft Naumburg Nachricht zu geben.

Weißenfels, 15. Febr. (Der Vorstand des Hauswirtschaftsvereins für das Rechnungsjahr 1914 schließt in Einnahmen und Ausgaben mit 2 158 800 M., ab, das sind 178 200 M. mehr gegen den Voranschlag von 1913. Um den Etat denjenigen zu lassen, werden aus den indirekten Gemeindesteuern 54 400 M. (+ 400 M. gegen 1913) und aus den direkten Gemeindesteuern 947 800 M. (+ 17 800 M.) erwartet. Die Kommunalzuschüsse auf die Einnahmen und Realsteuern sollen wie bisher 200 Prozent betragen. Aus der belandenen Gemeindegemeinschaft sollen 50 000 M., aus der Kreissteuer einschließlich Normalsteuer 150 Prozent = 4000 M., aus der Wandelager- und Warenhaussteuer 100 und 200 M. fließen. Das Wasserwerk, Elektrizitätswerk und Gaswerk sollen Betriebsüberschüsse von 54 110,01 M. bringen. Zur Tilgung und Verzinsung der städtischen Schulden und sonstigen Verpflichtung sind 393 792,44 M. erforderlich.)

Weißenfels, 15. Februar. (Der Vaterländische Frauenverein) veranstaltet für den 22. d. M. einen Wohltätigkeitsball. Die Vorbereitungen werden von den Damen eifrig geführt. Die jetzige Veranstaltung dürfte den früheren sich würdig an die Seite stellen.

Weißenfels, 15. Februar. (Personalien.) Pastor Schreiber ist ein Partant in der deutschen Anstaltung in Braunschweig in Sibaria übertragen. Er wird wohl schon Mitte März die Reise nach dem neuen Wirkungskreis antreten. Herr Schreiber hat sich während seiner fünfjährigen Amtstätigkeit durch sein freundliches Wesen viele Freunde erworben, deshalb wird sein Wegzug allgemein bedauert. Der langjährige Bürgermeister der Schwesterstadt Halberstadt, Herr Andrad, ist jetzt mit großer Mehrheit zum Stadthaupt von Weizung gewählt worden.

Magdeburg, 16. Febr. (Schweres Automobilunglück.) Als der Maschinenfabrikant Max Wolf gestern mit seinem Kraftwagen von der Berliner Chaussee in eine Nebenstraße einbiegen wollte, rutschte der Wagen und fürzte drei Meter tief in einen Graben. Das Auto überfiel sich und begrub den Chauffeur und den Besitzer Wolf, der den Wagen selbst

lenkte, unter sich. Während der Chauffeur nur leichte Verletzungen erlitt, trug Wolf einen Arm- und einen Beinbruch davon.

Salzwedel, 16. Febr. (Landgemeindevorstand.) Der Preussische Landgemeindevorstand, Abteilung Kreis Salzwedel, hielt hier im Hotel „Deutscher Hof“ eine außerordentlich wichtige Besprechung. Landrat von der Schulenburg wurde bekanntlich aus mehreren vorgeschlagenen Gründen als ausgeschiedener Gegner des Verbandes, dessen Verdienste er dabei nicht verkannte. Auf seinen Vorschlag wurde ein „Schulgentag“ einberufen, der zweimal im Jahre abgehalten werden und auf dem eine Aussprache über die beschriebenen Angelegenheiten erfolgen soll. Der Landrat erklärte sich bereit, auf jeder dieser Zusammenkünfte einen Vortrag zu halten. Die nächste Zusammenkunft wird im Spätherbst stattfinden, der Vortrag wird das neue Wasserrecht behandeln. Nach einstimmiger Annahme des Antrages auf Gründung eines Schulgentages hielt der Landrat einen Vortrag über die neuen Kreis- und Landratsstellen, von denen sich im Kreis sechs befinden. Herr W. a. u. h. wies darauf hin, daß die Erleichterung der Volksschulfragen, die besonders in ärmeren Gemeinden sehr drückend sind, und erstens die Zusammenfassung größerer Verbände aus Bevölkerungspunkten nach der Art der Altersgruppen für Lehrer. Beide Vorträge wurden beifällig aufgenommen und lebhaft besprochen.

Salzwedel, 13. Febr. (Neue Genossenschaft.) Hier hat sich eine neue landwirtschaftliche Genossenschaft zum Bau einer „Allmächtigen Kunstdüngelfabrik“ gebildet, die aus 72 Mitgliedern hat. Das Fabrikgebäude soll beim Aufstrebens von der Ernteeis eines 20 Morgen großen Ackerlandes gekauft ist, errichtet werden. Doch soll mit dem Bau erst dann begonnen werden,

Advertisement for Salem Gold and Salem Aleikum. Includes an illustration of a man and a woman in a parlor setting. Text: 'An Ihrem Gesellschaftsabend', 'Salem Gold (Goldmündstück oval)', 'Salem Aleikum (Hohlmündstück rund)', 'Preis Nr. 54 456810', 'Trusfrei!'.

Advertisement for Gebr. Bethmann Kunstmöbelfabrik. Text: 'Verlobte sind höflichst zur zwanglosen Besichtigung unserer ständigen Ausstellung von fertig eingerichteter Wohnräume eingeladen.', 'Kostenschätzungen und Vorbesprechungen bereitwillig.', 'Atelier für künstlerische Ausgestaltung der Innenräume.', 'Vornehme aparte Arrangements. 90 Musterzimmer. Dekorationen nach eigenen Entwürfen.', 'Vollständige Wohnungs-Einrichtungen von Mk. 2000.— an.', 'Grosse Steinstrasse 79. Halle a. S. Grosse Steinstrasse 79.'





